

*unsere Stadt
ist unser Kloster
und die belebten Straßen
sind unser Kreuzgang*

Stadt

In ihr findet Leben und Lieben statt, sie ist ein Stück irdische Heimat, hier leben Teile meiner Familie, Freunde, hier arbeite ich, pflege Hobbies und kulturelles Leben, in ihren Straßen bewege ich mich, in ihrem Haus lebe ich, aber es gibt auch Anonymität, Einsamkeit, Hektik, Schnelllebigkeit.

Kloster

Dort ist ein heiliger Ort, auf ganz eigene Art Gottes Ort, Raum und Gemeinschaft, die Menschen miteinander teilen, die mit Jesus Christus auf dem Weg sind, wo Glaube wachsen kann, dort ist ein Ort der Stille, Quelle für Kraft, die nicht vom Menschen kommt.

All dies durfte ich vor einigen Jahren erfahren, als ich ein Wochenende schweigend in einem Kloster verbracht habe. Und noch viel mehr durfte ich erleben:

- es ist ein Ort, wo sich Glaube nicht nur auf den Einzelnen bezieht
- wo Leben wachsen kann und geteilt wird
- wo ich Gottes Gegenwart in besonderer Weise erfahren habe
- den ich als Schutzraum mit Tür und Fenster erlebt habe
- wo ich nicht nur um mich selbst kreiste
- wo meine Sehnsucht, Gott zu finden, Raum und Möglichkeit hatte
- wo wir als Menschen gemeinsam auf dem Weg sind.

Unsere Stadt ist unser Kloster, die Straßen der Kreuzgang.

Klosterleben hat zwar einen anderen Schwerpunkt als das Leben draußen, ist aber nicht nur Selbstbezug, sondern verströmt sich in die Welt. Ich suchte nach einer Möglichkeit, einer Sichtweise, meine Erfahrungen aus dem Kloster in meinem Alltag zu leben.

So ist die Stadt mein Kloster, ist Heiliger Ort von Gottes Gegenwart, hier bin ich Menschen begegnet, die wie ich auf dem Weg mit Jesus Christus sind, hier haben wir eine Form des gemeinsamen Betens (im Mittagsgebet),

der gemeinsamen Mahlzeit, der Gastfreundschaft, gefunden, hier ist eine Gemeinschaft mit einer Aufgabe gewachsen:

- wir möchten einfach da sein als Mensch für Menschen
- es ist uns egal, wie nah oder fern sie dem Glauben oder der Kirche stehen, wo sie überhaupt im Leben stehen
- wir sehen in der Begegnung mit den Menschen auch eine Begegnung mit dem Auferstandenen
- wir möchten ihnen Achtung und Aufmerksamkeit entgegenbringen, Liebe und Würde schenken, Raum, sich zu entfalten und ihre Grenzen achten.

Der Kreuzgang ist im Kloster ein Ort der Ruhe **und** Bewegung um das Heiligste, wo ich gehe und immer wieder ankomme, auch in mir selbst.

Die Straßen unserer Stadt sind Orte, um von A nach B zu gelangen, oftmals voller Trubel, Hektik und Betriebsamkeit, ohne Rücksichtnahme. Auch dort ist Gott präsent, auch dort kann ich einfach sein und handeln.

- CityKloster sind wir selbst, CityKloster ist in uns, ist Geist Gottes in uns,
- CityKloster ist überall, an jedem Ort, in jeder Straße, in der Straßenbahn, am Arbeitsplatz, an der Kasse im Supermarkt.
- CityKloster bedeutet Gott einen Ort sichern, im Alltag, im Leben, zu jeder Zeit.

von Gaby Müller-Feltkamp